

Dieser Brief wird zeitgleich an lokale Medien versandt.

Sehr geehrte Damen und Herren des Linzer Gemeinderates,

Sie werden am 2. Juli 2020 aufgefordert, über den Änderungsplan Nr. 175 zum Flächenwidmungsplan Linz Nr. 4 „Hängebrücke Zoo Linz“ zu entscheiden.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Vorlage der Bau- und Bezirksverwaltung vom 09.06.2020 aus unserer Sicht -als Bewohner des Pöstlingbergs - einige wesentliche inhaltliche Mängel enthält, die dauerhafte negative Auswirkungen auf das Leben am Pöstlingberg und Freinberg nach sich ziehen werden. Wir wollen hier ganz bewusst nicht auf die zur Zeit noch fehlenden Pläne, Wirtschaftlichkeitsberechnung usw. eingehen- zu diesen Themen gibt es von Dritten Kommentare.

- A) Linzer Bürger werden diese Hängebrücke wahrscheinlich, wenn überhaupt, nur ein einziges Mal überqueren (Kosten für die Benützung). Für die wirtschaftliche Rentabilität sind deshalb Besucher aus anderen Bundesländern, Schiffstouristen und europaweit Interessierte erforderlich und auch zu erwarten (Längste Hängebrücke Europas!) Diese Besucher werden hauptsächlich mit Auto und /oder Bus anreisen. In der Vorlage wird dieser Sachverhalt und die sich daraus ergebenden Konsequenzen vollkommen ausgeblendet.
- B) Fußgänger-Hängebrücken in Europa wurden_in dieser Größe bisher ausschließlich außerhalb von bewohnten und meist strukturschwachen Gebieten errichtet. Die in Linz geplante Hängebrücke wäre die Erste, die innerhalb einer Großstadt errichtet wird! Wir können aus den vorliegenden Unterlagen nicht erkennen, dass die besonderen infrastrukturellen Anforderungen untersucht wurden.

Was Linz und besonders die Einwohner am Pöstlingberg und Freinberg erwartet, können Sie in einem Beitrag des SWR (Landesschau Rheinland-Pfalz) über die Hängebrücke Geierlay /Hundsrück, Deutschland eindrucksvoll erkennen.

www.youtube.com/watch?v=hi6FNbIVtxA

Menschenmassen, Verkehrschaos auf beiden Seiten der Donau sind zu erwarten.

- C) Bei der Einwendung (Pkt. 5 – 1.3.) zur Parkplatzproblematik , der fehlenden Infrastruktur und Lärmbelästigung wurden detaillierte Angaben zu den zu erwartenden Besucherzahlen (z.B. 680-1000 Besucher /Tag!) und den daraus folgenden Konsequenzen aufgelistet . **Offensichtlich werden diese Fakten bewusst „unter den Tisch gekehrt“ .**

Parkplatzsituation

Entgegen der Annahme in der Vorlage ist der Parkplatz am Zoo (mit ca. 80 Stellplätzen) bereits jetzt an Wochenenden und Feiertagen stark überlastet. Besucher finden keinen Parkplatz, belegen Anwohnerparkplätze in den angrenzenden Straßen oder fahren frustriert wieder weg. Busparkplätze in Abstimmung auf das Projekt Hängebrücke sind offensichtlich nicht vorgesehen.

Der Bedarf an zusätzlichen Besucherparkplätzen in ausreichender Anzahl (ca .400 bei der erwähnten Highline 179) wird offensichtlich bewusst „ausgeblendet“.

Infrastruktur

Entgegen der Annahme in der Vorlage ist die Bergbahn bereits heute überlastet, und das nicht nur an Wochenenden und Feiertagen, trotz 15 Min. Takt von Freitag bis Sonntag!

Durch den Bau der Bruckner -Universität , der massiven Verbauung am Pöstlingberg und dem Besucheransturm durch Touristen ist die Bergbahn massiv überlastet.

Zitate Linzer Einwohner beschreiben die aktuelle Situation eindrucksvoll:

...Außerdem benütze ich oft die Pöstlingbergbahn - zu den Stoßzeiten bekommt man kaum einen Platz. Mittlerweile fahren Menschen mit der Bahn schon von Urfahr zum Hauptplatz hinüber, damit sie dann sicher einen Sitzplatz haben.

..Die Pöstlingbergbahn wird offensichtlich nur als Touristenzubringer Hauptplatz - Pöstlingberg gesehen. Eine Nutzung durch Bewohner an Haltestellen dazwischen ist vielfach nicht mehr möglich, da die Bahnen teilweise mehr als der Zulassung entspricht befüllt sind.

Diese Meinungen stehen für viele Benutzer der Bergbahn!

Wie soll das erst bei einer zusätzlichen Hängebrücke werden?

Sonstige in kurzen Intervallen fahrende öffentliche Verkehrsmittel sind nicht vorhanden!

Die Vorlage suggeriert hier bewusst das Gegenteil!

- D) Für den Freinberg, als eines der bevorzugten Naherholungsgebiete der Linzer Bevölkerung , gilt im Wesentlichen das Gleiche wie für den Pöstlingberg: schon heute fehlen Parkplätze für PKW. Für Busse ist kein einziger Parkplatz vorhanden! Der bestehende Linienverkehr auf den Freinberg wird die zu erwartende Anzahl der Besucher nicht ansatzweise transportieren können.

Nun gibt es fast täglich neue Informationen, die ausschließlich den Medien zu entnehmen sind (z. B. in Ergänzung zum bestehenden Parkplatz für Zoobesucher die Errichtung eines Parkdecks , dessen Standort ein zusätzlicher Eingriff in das Erscheinungsbild des Grüngürtels sein wird. Die versprochene Erhaltung des gesamten Baumbestandes am bestehenden Besucherparkplatz (siehe OÖN- Linzer Nachrichten, Seite 21 vom 24. Juni d.J.) bei Errichtung des Parkdecks kann nicht nachvollzogen werden.

Das Projekt Hängebrücke wird zu einer erheblichen qualitativen Beeinträchtigung des Wohngebietes in der engeren und weiteren Umgebung des Pöstlingbergs führen!

Sie als gewählte Entscheidungsträger der Stadt Linz haben es in der Hand, diese Vorlage abzulehnen. Ergreifen Sie diese Chance!

Bürgerinitiative Pro Pöstlingberg